



# Kurzkonzeption

Integrationshort der 50. Grundschule

Leiter(in): Frau Jacqueline Vacque

stell. Leiter: Herr Ole Reuter

Dörnichtweg 54

01109 Dresden

Telefonnummer: (03 51) 8 88 12 64

E-Mail: [hort-50.grundschule@dresden.de](mailto:hort-50.grundschule@dresden.de)

# Die Kita „Integrationshort der 50. Grundschule“ stellt sich vor

Der Integrationshort der 50. Grundschule befindet sich im Dresdner Norden, im Stadtteil Klotzsche. Durch die Nähe zur Dresdener Heide sind viele naturgebundene Ausflüge und die dazugehörigen Angebote ein fester Bestandteil der Einrichtung. In unmittelbarer Nähe befinden sich vielseitige Angebote, welche im Alltag mit den Kindern gern genutzt werden. Unter anderem Spielplätze, der Klettergarten, das Wäldchen sowie Einkaufsmöglichkeiten in näherer Umgebung.

## Kapazitäten

Der Integrationshort der 50. Grundschule bietet 303 Betreuungsplätze für Mädchen und Jungen von der 1. bis zur 4. Klasse zudem stehen sechs Integrationsplätze zur Verfügung.



## Räume und Freigelände

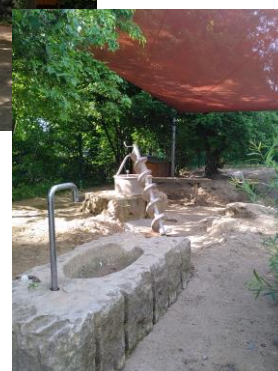
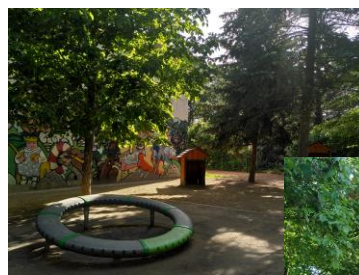
In unserer Einrichtung, befindet sich der überwiegende Teil der Räume in Doppelnutzung mit der Schule. Der Integrationshort stellt den Kindern vielfältige Materialien zur Bearbeitung ihrer Themen zur Verfügung. Daneben haben die Kinder die Möglichkeit sich in horteigenen themenbezogenen Räumen, welche sich über drei Etagen verteilen zurück zu ziehen. Der Entspannungs- und Ruheraum ist nach den

Bedürfnissen der Kinder zur Umsetzung des Ruhebedürfnisses angepasst.

Dazu finden sie vorbereitete kleine Ecken, sowie eine Kuschelhöhle vor. In denen sie Hörspiele anhören und entspannen können. In den Bau- und Konstruktionsräumen finden die Kinder Podeste und Materialien, welche sich für die verschiedenen Arten von Murmelbahnkonstruktionen eignen. In unserem Kreativraum stehen den Kindern verschiedene Materialien zum bildnerischen gestalten zur Verfügung. In regelmäßig stattfindenden Angeboten lernen die Mädchen und Jungen unterschiedliche Gestaltungstechniken kennen und können sich darin ausprobieren.

Zum Integrationshort gehört außerdem ein Außen- gelände, welches eine Fläche von ca. 5000 m<sup>2</sup> umfasst.

Auch bei den Außenanlagen steht die Schaffung vielfältiger Angebote zur Entdeckung und Entwicklung der motorischen und sozialen Fähigkeiten der Kinder im Vordergrund. Dazu gehört auch ein Sand- und Wasserspielplatz, ein Rutschhügel, eine Fahrzeugstrecke und ein Bolzplatz. Der alte Baumbestand bietet in Kombination mit einstellbaren Sonnensegeln ausreichend Schutz vor zu viel Sonneneinstrahlung.



## Öffnungszeiten

Unsere Einrichtung ist von 06.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf der Eltern und werden jährlich abgefragt.

## Schließzeiten

Zwischen Weihnachten und dem Jahreswechsel sowie an drei weiteren beweglichen Tagen für Fort- und Weiterbildungen des Personals, bleibt die Einrichtung geschlossen. Eltern werden rechtzeitig am Anfang des Jahres über die Schließtage informiert.

Eine Ersatzbetreuung in anderen Einrichtungen kann bei Bedarf vermittelt werden.

## Essenanbieter

Das Speiseangebot der Schule wird durch DLS Dienstleistungs – und Service GmbH sichergestellt. Das Konzept unseres Essenanbieters ist ausgelegt auf natürliche regionale Lebensmittel. Deshalb setzt DLS auf natürliche Produkte von zuverlässigen Partnern sowie Landwirten und Erzeugern aus unserer Heimat. Die Verarbeitung der Menükomponenten, werden unmittelbar vor den Essenspausen zu Mahlzeiten verarbeitet. Dabei wird auf schonende Zubereitung Wert gelegt. Aus 3 Menülinien können die Kinder entsprechend ihres Bedürfnisses auswählen. An der Selbstbedienungstheke wird dann entsprechend ihrem Appetit und Vorlieben das Menü zusammengestellt.

## Bildungsverständnis

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist der sächsische Bildungsplan.

Dabei ist es unser Ziel:

- dem Kind ein hohes Maß an Selbstbestimmung zu ermöglichen und unter Berücksichtigung der Grundbedürfnisse das Finden der eigenen Identität und die Selbstverwirklichung zu unterstützen
- dem Kind auf Augenhöhe zu begegnen
- Vertrauen in die Entwicklungsbereitschaft des Kindes zu setzen
- Neugier erhalten und auf Kommendes zu wecken
- Eine Gestaltung der Lernangebote im Sinne des handelnden, bewegungsaktiven Lernens zu bieten

- Regeln und Vorgaben werden gemeinsam mit den Kindern etabliert
- Orientierungshilfe bei den Angeboten im Sinne "Hilfe zur Selbsthilfe" geben
- Angebote für Kinder offen gestalten und Möglichkeiten des Ausprobierens geben

Die Natur für uns Menschen unverzichtbar ist, wissen wir. Unsere Einrichtung ist deshalb dabei mit Eltern und Kindern ihr Konzept stärker an einem naturpädagogischen Ansatz auszurichten. Naturerfahrungen sind elementar damit sich Kinder zu handlungsfähigen und intelligenten Erwachsenen entwickeln können. Dabei achten wir auf regelmäßige Aufenthalte in der Natur. Diese fördern zudem das Lernen, die Kreativität, die Konzentrationsfähigkeit und die Sprachkompetenz. Auch die Schulung der Motorik und der Sinne finden in der Natur eine außerordentliche Qualität. Die Natur lehrt sie das Verständnis von natürlichen Kreisläufen, Lebenszyklen und Jahreszeiten und stärkt ihr Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge. Eine aktive Begegnung mit Natur fördert darüber hinaus die Naturverbundenheit, steigert das Umweltwissen und prägt ein Leben lang ihre Einstellung zur Umwelt und ihr Umwelthandeln. Hierfür bietet die Natur einen anregenden und natürlichen Sinnes- und Erfahrungsraum, der zum Entdecken und Experimentieren einlädt. Die Vielfalt an natürlichen Formen, Materialien, Farben, Düften und Geschmäcker ermöglicht es Kindern, ihre Sinne in ihrem Tempo und ihrem Entwicklungsstand entsprechend zu stimulieren, zu trainieren und weiterzuentwickeln. In der Natur lernen Kinder für das Leben!

## Pädagogische Schwerpunkte

### ■ Team

Unser Team besteht aus 14 pädagogischen Fachkräften, einer Leitung und Stellvertretung, einer FSL'lerin, einer pädagogischen Mitarbeiterin in Ausbildung sowie einer Kulturdolmetscherin. Weiterhin werden wir von Praktikant\*innen unterstützt.

Wir führen in unserem pädagogischen Alltag regelmäßig Dienstberatungen mit organisatorischen und pädagogischen Inhalten durch. Weiterhin nutzen wir die Methode der kollegialen Fallberatung unsere Qualität entwickeln wir stetig weiter, dafür werden jährlich Schwerpunkte gesetzt und vom gesamten Team bearbeitet. um verschiedene Sichtweisen zu Themen zu erhalten. Themenspezifische Fortbildung und Weiterbildungen werden von uns verstärkt genutzt, um neue Impulse und Sichtweisen zu erhalten.

#### ■ sexualpädagogisches Konzept

Weiterhin liegt neben unserem inhaltlichen Schwerpunkt -Naturbezogene Pädagogik-, auch der Fokus auf einem sexualpädagogischen Konzept. Dieses wird in den nächsten 2 Jahren intensiv überarbeitet und in der Konzeption verankert. Im sexualpädagogischen Konzept haben wir uns dazu verständigt, dass eine positive Grundeinstellung zum eigenen Körper grundlegend die Persönlichkeit des Kindes stärkt. Die physische und psychosoziale Gesundheit von Kindern ist eine wesentliche Voraussetzung für ihre Bildung, Entwicklung und ihr Wohlbefinden. Die Entwicklung eines positiven, unbefangenen Verhältnisses zur eigenen Geschlechtsidentität ist Teil des sozialen und emotionalen Wohlbefindens und somit ein wesentlicher Aspekt der Gesundheit von Kindern. Sachrichtige Antworten auf kindliche Fragen beeinflussen die Einstellung zur Sexualität und tragen wesentlich zur Prävention von sexuellem Missbrauch bei. Immer wieder werden wir Pädagogen in unserem Arbeitsalltag mit diesem sehr wichtigen Thema konfrontiert und beantworten dies altersgerecht.

#### ■ Integration

In unserem Integrationshort verstehen wir unter Integration die gemeinsame Betreuung, Bildung und Erziehung aller Kinder unabhängig ihrer Beeinträchtigung(en). Für uns ist es wichtig, dass jedes Kind seinen Möglichkeiten entsprechend aufwachsen kann. Das heißt für uns auch, dass Kinder mit erhöhtem Förderbedarf keine Sonderstellung, sondern eine Gleichstellung erfahren. Dies ist eine Bereicherung für alle Beteiligten und trägt zur gelingenden Bildungsarbeit bei. Denn Bildung heißt auch: Lernen mit der Unterschiedlichkeit der Menschen umzugehen.

In unserem Haus stehen 6 Integrationsplätze zur Verfügung.

#### ■ Kinderrechte

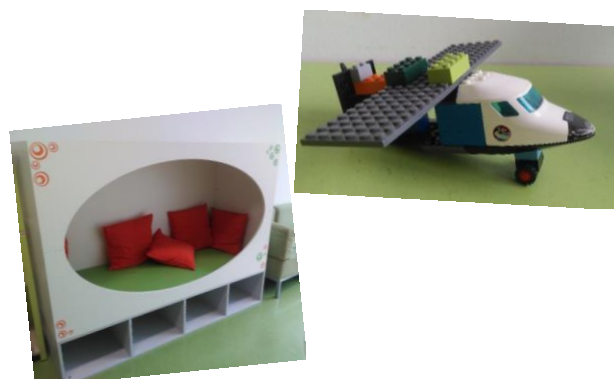
Die Grundlage unserer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen bilden die Grundrechte des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und die in der UN-Kinderrechtskonvention beschlossenen Kinderrechte. Dies bedeutet für uns Schutz vor körperlicher, seelischer Gewalt, sexuellen Übergriffen, Verwahrlosung, Kinderhandel und wirtschaftlicher Ausbeutung.

Förderungsrecht-Gewährleistung der Grundbedürfnisse und Bedürfnisse im Hinblick auf Ernährung, Gesundheit und Bildung, Recht auf angemessene Lebensbedingungen und eine persönliche Identität.

**Beteiligungsrecht** – Die Mädchen und Jungen haben unterschiedliche Möglichkeiten sich am Hortalltag zu beteiligen und ihre Meinung zu äußern. Jede pädagogische Fachkraft steht den Kindern für einen Austausch zur Verfügung. Es obliegt den Kindern selbst, welcher Person sie sich anvertrauen, ihre Beschwerde äußern, um diese gemeinsam zu bearbeiten bzw. eine Lösungsstrategie zu entwickeln. Grundsätzlich ist es die Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte jede Beschwerde/ jedes Anliegen der Kinder ernst zu nehmen und es zu bearbeiten. Dies bildet die erste Form der Beteiligung, die „offene Form“. Diese ergibt sich im Alltag durch Gespräche, gemeinsame Spielsituationen und Beobachtungen und stellt eine der natürlichsten Form der Beteiligung dar.

Eine weitere Möglichkeit der Partizipation in unserer Einrichtung zählt zu den „parlamentarische[n] Formen“. Dazu gehören unsere regelmäßigen Gruppenrunden in denen die Mädchen und Jungen ihre eigenen Themen einbringen können und durch Abfragen an Planungen von Gruppenaktivitäten beteiligt werden. Außerdem haben die Kinder die Möglichkeit im Kinderrat aktiv mitzubestimmen. Dabei werden sie bei der Konzeptionsentwicklung beteiligt, sowie bei der Auswahl zukünftiger Praktikant\*innen und Freiwillige im Sozialen Jahr.

Eine dritte Form der Partizipation findet durch die Beteiligung an Projekten/Ausflügen statt. Darunter zählt bei uns beispielsweise die Mitgestaltung der Ferien. Ca. 4-6 Wochen vor den Ferien haben die Kinder die Möglichkeiten das „Ferienreisebüro“ zu besuchen und ihre Ideen für die kommenden Ferien zu äußern, aufzuschreiben und sich mit Hilfe verschiedener Medien (Flyer, Prospekte, Gespräche) über mögliche Angebote zu erkundigen. Darüber hinaus haben die Mädchen und Jungen in den verschiedenen Angeboten im Integrationsort die Möglichkeit sich aktiv zu beteiligen. Hierzu zählt beispielsweise eine Sprechstunde mit der Hortleitung oder die Sorgenfressersprechstunde oder die Beteiligungsgruppe „Kuln Kiz“.





## Gestaltung von Übergängen

Unsere Einrichtung kooperiert mit den Kindertageseinrichtungen im Verbundraum Klotzsche/Hellerau. Das bedeutet für uns, dass die pädagogischen Fachkräfte die Kindertageseinrichtungen besuchen und somit die zukünftigen Schüler\*innen kennenlernen. Mit diesem Angebot wollen wir den Übergang in den neuen Lebensabschnitt erleichtern, Ängste abbauen und Freude auf Neues entfachen. Weiterhin bieten wir den zukünftigen Schüler\*innen bei einem gemeinsamen Kindercafé mit den Eltern die Möglichkeit sich das Schulgebäude und die damit verankerten Horträume anzuschauen und zu erleben. Dieses Angebot findet in den beiden letzten Sommerferienwochen statt. Pädagogische Fachkräfte des Integrationshortes sind in der Stadtteilrunde aktiv. Der Übergang vom Hort zu Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Sozialraum Klotzsche werden durch Angebote begleitet.

## Zusammenarbeit mit der Schule

Im Zentrum der Kooperationsvereinbarung der 50. Grundschule und unserer Einrichtung steht die Gewährleistung der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung der Kinder. Den gesetzlichen Rahmen für die Zusammenarbeit bildet das Sächsische Schulgesetz §35b und die „sächsische Leitlinie für die öffentlich verantwortete Bildung von Kindern bis zum 10. Lebensjahr“, welche die Zusammenarbeit von Grundschulen mit Horten des Schulbezirkes und ein gemeinsames Bildungsverständnis sowie eine pädagogische Grundhaltung beschreiben. Die Grundlage für die inhaltliche und strukturelle Ausgestaltung der Kooperation ist der Qualitätsrahmen „Grundschule und Hort im Dialog“. Unsere Kooperationsvereinbarung beinhaltet 8 gemeinsame Handlungsfelder. Die Inhalte der Handlungsfelder können in unserer aktuellen Kooperationsvereinbarung nachgelesen werden. Jährlich werden anhand der Handlungsfelder Schwerpunkte und Zielstellungen festgelegt, an denen gemeinsam gearbeitet wird.

Der Prozessverlauf und die Qualität der Zusammenarbeit werden jährlich durch das Projekt „Grundschule und Hort im Dialog“ evaluiert.

Ergänzend zu unserer Kooperationsvereinbarung haben wir uns mit der Schule auf die Gestaltung

von gemeinsamen Veranstaltungen, wie den 0. Elternabend für neue Schüler, einen gemeinsamen Bildungstag der Teams sowie die Durchführung eines gemeinsamen Sommerfestes, verständigt.

## Zusammenarbeit mit Eltern

Elternarbeit stellt in unserer Einrichtung eine Erziehungspartnerschaft dar. Im Vordergrund dieser Zusammenarbeit steht dabei das gemeinsame Interesse, den Kindern eine optimale Entwicklung zu gewährleisten.

Die Vertretung der Elternschaft nimmt der Elternbeirat wahr. Jede Gruppe verfügt über gewählte Elternvertreter\*innen im Elternbeirat.

Die Arbeit des Elternbeirates ermöglicht den Eltern ein Mitbestimmungsrecht bzw. ein Mitwirkungsrecht bei wesentlichen Entscheidungen, welche den Hortalltag betreffen. Zu den Mitbestimmungsrechten zählt zum einen die Organisation und Durchführung von zusätzlichen Angeboten sowie die Entscheidung über einen Trägerschaftswechsel. Zum Mitwirkungsrecht gehören:

- die Entwicklung/Änderung/Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption der Einrichtung
- die Festlegung von Öffnungs- und Schließzeiten
- die Durchführung von größeren Baumaßnahmen
- die Schließung der Einrichtung

## Kooperationen

Unsere Einrichtung hat sich zur Aufgabe gemacht, im Gemeinwesen Kooperationen zu etablieren, um die Selbständigkeit der Kinder zu fördern.

Folgende Kooperationen stehen uns bei der Umsetzung zur Verfügung.

- Konsum Frida, Sagarder Weg 1, 01109 Dresden besteht ein Kooperationsvertrag zu Angeboten und Projekten im Hinblick auf gesunde Ernährung und Regionalität
- Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden  
Ausstellungsgebäude Japanisches Palais  
Palaisplatz 11, 01097 Dresden



- SUA- sächsische Umweltakademie (Schützengasse 16, 01069 Dresden)
- VfB Hellerau-Klotzsche e.V. (Karl-Liebnecht-Str.53, 01109 Dresden)
- Kindertageseinrichtungen im Verbundraum Klotzsche/ Hellerau

Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter [www.dresden.de/kontakt](http://www.dresden.de/kontakt).

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

[www.dresden.de/kita](http://www.dresden.de/kita)

## Anmeldung für einen Betreuungsplatz

Die Anmeldung für einen Betreuungsplatz erfolgt online über das Elternportal der Landeshauptstadt Dresden unter:

<https://kita-anmeldung.dresden.de/>

oder über die Zentrale Beratungs- und Vermittlungsstelle in der Breitscheidstraße 78, 01237 Dresden.

Gefördert vom:



Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



## Kontakt zur Einrichtung

Bei Interesse an einem Betreuungsplatz in der Kindertageseinrichtung besteht die Möglichkeit einen Termin mit dem/der Leiter(in), Frau/Herr Jacqueline Vacque, zu vereinbaren.

Einrichtungsleiter(in):

Frau Jacqueline Vacque

stellvertretender Leiter:

Herr Ole Reuter

Telefon: (03 51) 8 88 12 64

Telefax: (03 51) 8 83 49 86

E-Mail: [hort-50.grundschule@dresden.de](mailto:hort-50.grundschule@dresden.de)

Hort der 50. Grundschule

Dörnichtweg 54

01109 Dresden

### Impressum

Herausgeberin:

Landeshauptstadt Dresden

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Kindertageseinrichtung XY [bitte Name der Einrichtung angeben]

Telefon (03 51) 4 88 51 31

Telefax (03 51) 4 88 50 23

E-Mail [kindertageseinrichtungen@dresden.de](mailto:kindertageseinrichtungen@dresden.de)

Betriebsleiterin: Sabine Bibas

Amtsgericht Dresden, HRA 6925

Postfach 12 00 20

01001 Dresden

[www.dresden.de](http://www.dresden.de)

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

Redaktion: [Vorname Name, Monat Jahr]

Foto[s]: [hier Copyright für alle Bilder angeben]

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein



Europa fördert Sachsen.  
**ESF**  
Europäischer Sozialfonds



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.